

WECKER

Schülerzeitung

am Gymnasium

der Stadt Mechernich

177



Wer Kinder hat, braucht Geld für sie.



**Sparen Sie Ihrem Kind zuliebe
per Dauerauftrag.**

Sie wollen das Beste für Ihr Kind.
Regelmäßig sparen gehört dazu. Für die
großen Wünsche der Kinder, für Ausbildung,
Beruf und Auslandsreisen.
Ein Spar-Dauerauftrag schafft den
Grundstock. Er funktioniert wie jeder

Dauerauftrag, nur – das Geld geht
aufs Sparkassenbuch, es bringt Zinsen.
Jeden Monat ein fester Betrag,
den Sie bestimmen, daraus wird schnell mehr.
So sparen Sie auf bequeme Weise
mit dem Spar-Dauerauftrag.
Heute nehmen wir Ihnen eine Ihrer
Zukunftssorgen ab. Morgen sind Sie und Ihr
Kind froh darüber.

Kreissparkasse Euskirchen



»DER WECKER« *1'77*

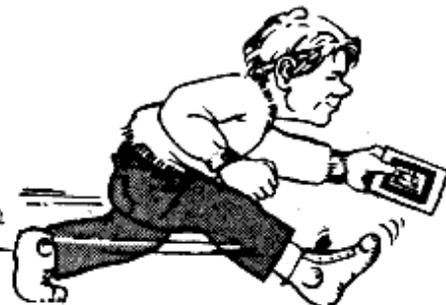
Schülerzeitung am Gymnasium der Stadt Mechernich

INHALT:

	Seite
Vorwort.....	4
Leserbrief.....	5
SMV-Information : Arbeitsgemeinschaften, Verfügungs- stunde, Mitgestaltung des Unterrichts-Fachschaften Schülerrechtsinformation-Notenbekanntgabe.....	6
Analyse einer "hora biologis" mit "Pferdefuß".....	8
Die Schulreform-schülerfeindlich?.....	9
Neues KDV-Recht-Satire?.....	13
Schülerbücherei-neu-.....	15
SV-Funktion : der Klassensprecher.....	16
Die Fabel vom Fuchs und dem Kaninchen.....	18
Musik Ecke : Journey "Next" - MECCA-Intern.....	21
Jugendzentrum in Mechernich!?!.....	24
Die Zukunft des "WECKERS"?.....	26

IMPRESSUM:

Herausgeber : Hans-Joachim Oberhettinger,
Rosengraben 8a, 53553 Mechernich



Verantwortlicher Redakteur: Rudi Schöbinger,
Neustr. 5, 53553 Mechernich-Lückerath
Tel.: 02443 / 2570

Redaktion : Hermann-Josef Stolz , Alexander Turnewitsch,
Manfred Lang , Karl-Peter Heimbach

Mitarbeiter : Silke Jerxsen, Knuth Jerxsen ,
Klaus Kurtenbach , Friedhelm Hilgers,

Lay out : alle Jochen Bennemann , Stefan Bongard

Verantwortlich für Anzeigen : Karl-Peter Heimbach, 53553
Mechernich-Bergbuir



AUFLAGE : 1000 Der Wecker wird an allen Schulen in Mechernich
kostenlos verteilt.

Druck : heinen druck, Bad Münstereifel

1/1977

Wir haben uns redlich bemüht,
etwa auftretende Orthographie-
fehler aus den Artikeln zu
entfernen und sie durch
Druckfehler zu ersetzen...

Liebe Mitschülerinnen

und Mitschüler !

Nun endlich ist es gelungen eine Schülerzeitung an unserer Schule herauszubringen.

Aus folgenden Gründen haben wir uns dazu entschlossen:

Die Verbreitung von Informationen war ungenügend. Vor allen Dingen die Mitteilung der Schülervertretung, in Sachen Schülerrecht, Veranstaltungen und Möglichkeiten der Schüleraktivitäten, erreichte meist nur wenige Schüler. Durch die Darstellung von Einzelproblemen sollen die Erfahrungen der Betroffenen allen zu Gute kommen. Außerdem soll der Gefahr der Ausnutzung einer uninformierten Schülerschaft entgegengewirkt werden. Denn der Schüler wird von der Schulleitung und der Lehrerschaft meistens nur über Pflichten, Aufgaben und Verbote informiert, dabei wird vorausgesetzt, daß er seine Rechte und Möglichkeiten kennt. Deshalb wollen wir in der Schülerzeitung über Rechte und Möglichkeiten informieren, um somit einen Informationsausgleich herzustellen. Denn wenn der Schüler sich seiner Möglichkeiten bewußt ist, kann er eher aktiv werden und selbstständig handeln.

Auch die Verdeutlichung von Bil-

dungspolitischen Problemen ermöglicht eine Schülerzeitung.

Die Artikel in der Schülerzeitung sollen zur Diskussion anregen. Uns, die Redaktion, interessiert auch, was Ihr über die Zeitung denkt. Über dies hinaus könnt Ihr auch Sachen, die Euch stören, oder die Ihr gut findet, oder die noch nicht in unserer Zeitung stehen, uns mitteilen. Dies kann in Form von Leserbriefen geschehen, die selbstverständlich alle veröffentlicht werden.

Um Euch nun auch die Möglichkeit zu geben, aktiv zu werden, würden wir es sehr begrüßen, wenn sich viele von Euch bereit erklären würden in der Redaktion, oder als freier Mitarbeiter in der Schülerzeitung mitzuwirken. P.S. Leider ist in dieser Ausgabe der Unterhaltungsteil etwas zu kurz gekommen. Wer von Euch Verbesserungsvorschläge zum Thema Unterhaltung hat, möchte sie doch bitte an die Redaktion weiterleiten.

“Wir wollen hoffen, daß Euch die Zeitung nicht auf den "Wecker" geht!”

Die Redaktion



Leserbriefe



Liebe Redaktion,
ich war ziemlich überrascht,
als ich hörte, daß an unserer
Schule eine Schülerzeitung
kurz vor der Erstellung steht.
Ich glaube, es war nicht richtig
von Euch, die Zeitung so heimlich
aufzubauen, da sich nun einige
Schüler überrumpelt fühlen.
Außerdem wäre die Beteiligung
der ganzen Schülerschaft größer,
wenn das ganze mehr bekannt
gewesen wäre. Na ja, so weit die
negative Kritik. Ich wünsche Euch
viel Erfolg mit dem "Wecker"! Ich
hoffe, er kann sich durchsetzen
und bleibt nicht in irgendeiner
Phase stecken. Ich persönlich
finde die Idee einer Schülerzeitung
ganz gut, aber diese sollte nicht
nur eine Gruppe von Schülern
ansprechen, sondern die ganze
Schülerschaft. Ich hoffe, Ihr
habt das mit in Eure Planung
einbezogen. Ich habe Euch schon
in soweit geholfen, als ich in
Kall nach Inserenten gesucht habe.
Ich hoffe, ich darf in Zukunft,
in irgendeiner Weise bei der
Schülerzeitung mitarbeiten.

Mit den besten Wünschen
Bert Spilles.

Lieber Bert,
Wir haben, wie im Vorwort
schon gesagt, die Schülerzeitung
im kleinen Kreis erstellt, damit
der Anfang endlich gemacht
werden konnte. Das heißt natürlich
nicht, daß die Redaktion nicht
für jeden offensteht, natürlich
kann man auch als freier Mitarbeiter
mitwirken.

Wir wollen hoffen, daß unsere
Zeitung alle Schüler anspricht.
Sollte dies nicht der Fall sein,
so möchten uns die nicht-angesprochenen
Schüler das mitteilen und uns
Anregungen geben, oder, wie schon
oben gesagt, an der Schülerzeitung
mitwirken.

Wir haben uns sehr gefreut,
daß Du uns schon durch die
Besorgung von Inseraten geholfen
hast und wollen uns recht herzlich
dafür bedanken. Auf weiterhin
gute Zusammenarbeit,

die Redaktion



smv - info

Arbeitsgemeinschaften

Die A. G.'s erhalten die Unterstützung der SMV, da die Einrichtung von A.G.'s schon im Schülerrecht verankert ist. Die Aufgaben beziehen sich meist auf den Hobbybereich (z.B. Foto und Sport). Aber sie beziehen sich auch auf Grenzgebiete die den schulischen Bereich streifen (z.B. Kunst und Werken). Durch die A.G.'s kann die Schule auch in der Freizeit genutzt werden. Zuerst einmal müssen sich Interessengruppen zusammenfinden. Dann müssen die einzelnen Interessen durch Klassensprecher oder andere Schülervertreter, der SMV mitgeteilt werden. Die SMV wird nach ihren Möglichkeiten versuchen, die A.G.'s einzurichten. Lehrer und Schulleitung sind zur Unterstützung dieser Bemühungen verpflichtet. Also bemüht Euch für Euren Interessenbereich, Mitschüler zu finden und teilt dies den Schülervertretern mit.

Verfügungsstunde

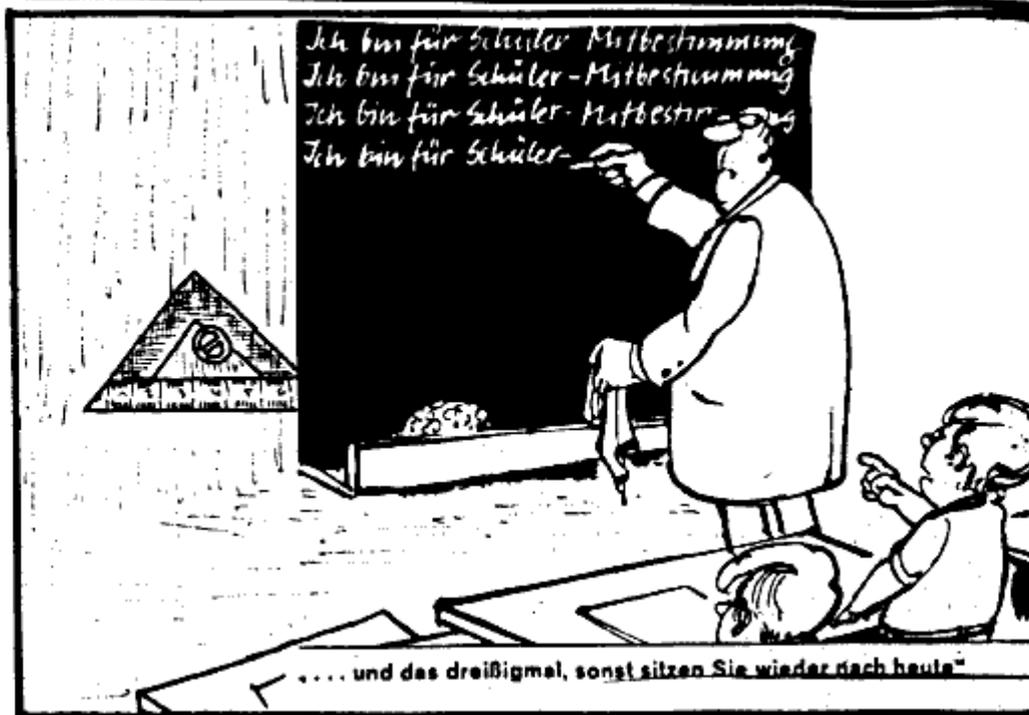
In der Verfügungsstunde, die einmal im Monat, während der allgemeinen Unterrichtszeit stattfindet, sollen "Angelegenheiten der SMV" besprochen werden (6.1. SMVE).

Die Verfügungsstunde kann auch mit mehreren Klassen, insbesondere von Jahrgangsstufen, gemeinsam abgehalten werden. Den Klassen 5 - 13 steht im Monat eine Stunde der allgemeinen Schulzeit zur Verfügung, über deren Zeitpunkt die Klasse im Einvernehmen mit dem Klassenlehrer entscheidet. Besonders wichtig ist diese Regelung für die Klassen 5 - 7, da dort der Klassenlehrer anwesend sein sollte, was aber nicht ausschließt, daß auch ein Schüler (ab Klasse 8) die Verfügungsstunde durchführen kann. Je nach der zu behandelnden Thematik können auch der SMV - Verbindungslehrer, oder der Schulsprecher oder andere Lehrer die Verfügungsstunde als "Paten" durchführen. Hauptsächlich bestehen Verfügungsstunden aus der Besprechung der Probleme der letzten Schülerratssitzung, oder den Vorbereitungen (sprich Anträgen) für den Schülerrat oder auch der Festlegung von Wandertagen und der Behandlung klasseninterner Probleme.

Mitgestaltung des Unterrichts - FACHSCHAFTEN

Der Schüler hat ein Recht auf Verbesserung seiner Leistungen und Möglichkeiten. Daher hat er einen legitimen Anspruch, an Inhalt und Art des Unterrichtes mitzuwirken.





Mitwirkung am Unterricht:
 Jeder Fachlehrer hat gemäß IV 1.1 ESMVE die Aufgabe, zu Beginn des Schuljahres dem **Klassensprecher** die Richtlinien des Unterrichtes mitzuteilen. Einfachheit halber werden die Richtlinien des Unterrichtes in der Praxis der gesamten Klasse (Kurs, Gruppe) mitgeteilt. Die von der Klasse ausgesprochenen Wünsche zur Auswahl des Unterrichtsstoffes muß der Fachlehrer laut IV 1.2 ESMVE mit der Klasse diskutieren. Vor allem in den Klassen 11 - 13 mit Mehrheit angenommene Vorschläge sollten nach Möglichkeit vom Fachlehrer berücksichtigt werden. Der Klassensprecher kann Vorschläge der Klasse über den Schülersprecher dem Schulleiter vorlegen. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, daß sich einige Schüler mit besonderen Neigungen zu einzelnen Fächern, zu sogenannten Fachschaften, zusammenschließen, um somit Kriterien für die Auswahl

der Unterrichtsstoffe und für die Gestaltung des Unterrichtes in methodischer und didaktischer Hinsicht zu sammeln. Jede Klasse, frühestens ab Klasse 8, wählt einen oder zwei für das jeweilige Fach besonders geeignet erscheinende Schüler. Jede Fachschaft wählt einen Fachschaftsvorstand, aus dem 2 Mitglieder, die mindestens der 10. Klasse angehören müssen, an Fachkonferenzen mit Einvernehmen des Schülerats teilnehmen. Fachschaften gibt es für einzelne Fächer und Fächerkombinationen.

Schülerrechtsinformation (SRI)

Angesichts des vorhandenen Informationsmangels in puncto Schülerrecht sah sich die Redaktion veranlaßt, von nun an in jeder Ausgabe einen Auszug aus dem Schülerrecht in Form einer Fortsetzungsreihe zu veröffentlichen.



Wir hoffen, daß die Auszüge der augenblicklich vorhandenen Problematik entsprechen. Falls dies nicht zutreffen sollte, bitten wir Euch, Verbesserungsvorschläge bei der Redaktion einzureichen.

Notenbekanntgabe

Aus: Schülerrecht für NRW

(II. 1.1 1-27/28)

Auf Wunsch eines Schülers muß ihm der Lehrer während der allgemeinen Unterrichtszeit seinen derzeitigen Stand in dem Fach, in Einzelleistungen, sowie "Überprüfung der Hausaufgaben, Halten eines Referates etc." bekanntgeben. Der Schüler kann diesen Wunsch während der Unterrichtsstunde (z.B. im Anschluß an ein Referat) oder

auch in einer Pause äußern. Der Lehrer wird die Auskunft häufig sofort erteilen. Da die Bekanntgabe auf Wunsch des Schülers auch eine Begründung oder ein Gespräch, z.B. über die Möglichkeit der Leistungsverbesserung umfassen kann, wird der Lehrer nicht immer sofort Rede und Antwort stehen können. Um eine Blockierung des Unterrichts zu vermeiden kann der Lehrer den Schüler mit seinem Begehren auf die nächste Pause oder den nächsten Tag verweisen. Er kann auch eine Reihe von Auskunftsbegehren sammeln und sie in einer der nächsten Unterrichtsstunden zusammen beantworten. Die Auskunftssperre 6 Wochen vor den Zeugnissen ist nicht mehr in Kraft.

ANALYSE EINER „hora biologis“ MIT „PFERDEFUSS“

Unter der Rubrik "Unsere lieben Lehrer" erschien in der letzten Prisma-Ausgabe ein Artikel über einen Lehrer an unserer Schule. Dieser Artikel ist nicht nur unsachlich, sondern durch Einseitigkeit und mangelnde Ausgeglichenheit sowie Setzung von nur zwei, und dazu noch schlecht gewählten, Schwerpunkten hinkt er geradezu (s.o.).

1. Was hat z.B. die Kleidung mit den Qualitäten eines Lehrers zu tun? Ist es nicht sogar positiv zu sehen, wenn ein

Mensch auf Repräsentation durch Kleidung verzichten kann?

2. Zu den Kriterien der Biologie gehört nun einmal, daß sie sich allgemeingültiger Ausdrücke (hier: Fremdwörter) bedient.

Die dort zitierten Wörter, sind nicht ausnahmslos durch deutsche zu ersetzen, da sie nicht gerade im Alltagsbereich liegen, sondern wissenschaftliche Definitionen und Beschreibungen sind.

Verständnis und Gebrauch derselben setzt allerdings auch eine gewisse Aktivität der Schüler voraus.



Die SCHULREFORM - schülerfeindlich?

Auf Grund der einseitigen und emotional geladenen Information durch die Schulpflegschaft und die CDU wollen wir die Diskussion über die Schulreform von ihrem Ursprung her beleuchten. Deshalb sind hier an der Stelle wohl einige Argumente und Informationen angebracht, die Euch und Eure Eltern sicherlich interessieren werden, weil hier das Problem angesprochen wird, vor dem Ihr und Eure Eltern sicherlich auch gestanden haben.

Das Problem

Viel zu früh wird in unserem Schulsystem eine zukunftsweisende Entscheidung verlangt: Welche Schule soll ein Kind nach dem 4. Schuljahr besuchen? In jeder Entscheidung steckt ein Risiko, das letztlich die Kinder tragen müssen. Wenn sich die Eltern aber einmal entschieden haben, dann sind praktisch die Berufschancen ihres Kindes festgelegt. Von dem einmal gewählten Bildungsweg gibt es nur in seltenen Fällen und unter größten Mühen Abzweigungen.

Im 9./10. Lebensjahr können keine gesicherten Aussagen über Begabung und Leistungen gemacht werden. Begabungen sind nicht

von Anfang an festgelegt. Sie werden entwickelt und brauchen Förderung. Auch Schulleistungstests messen nur, was es im Augenblick zu messen gibt, nicht aber, was in zwei, drei, vier Jahren sein könnte. Und manche Kinder sind eben Spätstarter.

Eine gute Lösung - Orientierungsstufe?

So, wie alle Kinder vom 1. bis zum 4. Schuljahr zusammen unterrichtet wurden, so besuchen sie gemeinsam die Orientierungsstufe. Das ist die Zusammenfassung des 5. und 6. Schuljahres. Hier gibt es keine Unterteilung in Hauptschüler, Realschüler und Gymnasialisten, sondern nur Schüler der Orientierungsstufe. Hier sitzen alle Kinder - wie in der Grundschule - zusammen. Alle haben ihre Stärken und Schwächen und müssen deshalb entsprechend gefördert werden. Die Förderung erfolgt im sogenannten binnendifferenzierten Unterricht. Das heißt: Die gesamte Klasse versucht den gleichen Stoff zu bewältigen, aber die verschiedenen Gruppen erhalten verschieden schwierige Aufgaben und Hil-



fen durch die Lehrer. Wer gar nicht mitkommt, der kann zu -
sätzlichen Förderunterricht erhalten. In der Schule und ohne teure Nachhilfelehrer. Das soll die sozial bedingten Entwicklungsunterschiede aus -
gleichen und Chancengleichheit herstellen helfen.

Zwei Jahre lang werden die Schüler von Hauptschullehrern, Realschullehrern und Studien -
räten gemeinsam unterrichtet und in ihrer Entwicklung be -
obachtet. Am Ende der zwei -
jährigen Orientierungsstufe sind dann Schüler, Eltern und Lehrer besser darüber ori -
entiert, ob vom 7. Schuljahr an die Hauptschule, die Realschule oder das Gymnasium in Frage

kommen. Die Schule erstellt zwar ein Gutachten, aber die Ent -
scheidung liegt allein bei den Eltern. Und vernünftige Eltern werden sich bei dieser Frage auch mit ihren Kindern unter -
halten, die inzwischen schon 12 sind. Ergebnis : Die Entscheidung für eine bestimmte Schulform wird durch die Einrichtung der Ori -
entierungsstufe um zwei Jahre verschoben und besser abgesich -
ert. Absolut sicher wird sie allerdings nicht.

Die bessere Lösung - die integrierte Gesamtschule

Ein Schüler, der vom 5. Schul -
jahr an eine Integrierte Ge -
samtschule besucht, hat nie
mehr die Qual der Wahl, ob er



10

Anzeige



Podiumsdiskussion Kooperative Schule in der Aula des Gymnasiums Mechernich

Unterbezirk Euskirchen

Hochstr. 36 • 5350 Euskirchen

Am Dienstag, den 26. April 1977 um 20,00 Uhr veranstaltet der SPD Unterbezirk Euskirchen eine Podiumsdiskussion zum Thema "Kooperative Schule"

Teilnehmer an dieser Podiumsdiskussion sind :

Heinz Küpper (Mdl) - CDU

Reinhold Roehricht (Mdl) - FDP

Winfried Schoeller (Mdl) - SPD

Die Gesprächsleitung hat

Jürgen Gräper von der Kölnischen Rundschau

Hauptschüler, Realschüler oder Gymnasiast werden soll. Für ihn gibt es nur noch eine Schulform.

Die Integrierte Gesamtschule umfaßt die Klassen 5 bis 10. Die drei herkömmlichen Schulformen sind in dieser Schule verschmolzen (integriert) zu einer Schule. Sie bewahrt die Qualitäten der einzelnen Schulform, schafft aber ihre offenkundigen Mängel ab : Die Entscheidung für eine bestimmte Schulform; das Sitzenbleiben; die unzureichende Begabtenförderung und die Benachteiligung der Arbeiterkinder.

Außerdem beweist dies eine Umfrage des Battelle-Instituts,

Frankfurt, unter Schülern: Auf die Frage, ob in ihrer Schule Lernfreudigkeit und Interesse geweckt würden, antworteten mit "nein" : 83 % der Gymnasiasten; 69 % der Realschüler und - man staune - nur 23 % der Gesamtschüler. Auch sprach der Kultusminister am 10. März im Landtag über die Erfahrungen mit den 21 Gesamtschulen in NRW seit 1969. ER führte aus, daß diese Versuchsmodelle erheblich zur Verbesserung der Lernmöglichkeit bisher benachteiligter Kinder beigetragen hätten und daß die Gesamtschüler im Regelfall sozial reifer seien. Auch wurden den Gesamtschülern Kritikfähigkeit, Kontaktfreudigkeit und Selbstbewusstsein bescheinigt.

11

Der

Mechernicher Hof

Inh.: K. Lantow

Mechernich, Rathergasse 2 (in Nähe des Gymnasiums)

bietet Euch für die Mittagspause an Imbissen, preiswert :

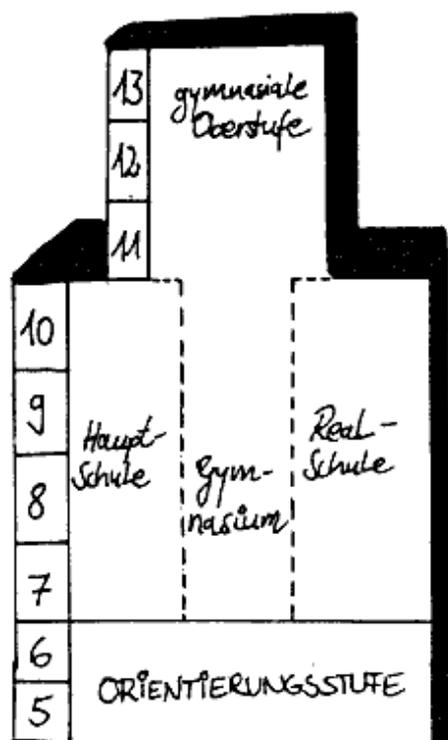
Portion Pommes Frites.....	90	DM
Brühwurst.....	1,30	DM
Bratwurst.....	1,40	DM
Currywurst.....	1,50	DM
Schaschlik.....	2,-	DM
Hamburger.....	2,-	DM

dazu alkoholfreie Getränke zu niedrigen Preisen :

Coka Cola.....	80	DM
Limo.....	80	DM
Kaffee.....	1,20	DM
Tee.....	1,20	DM

täglich ab 10.⁰⁰ h geöffnet !

„Kooperative Schule“



Der Gesetzentwurf

Die Landesregierung und die Landtagsfraktionen von SPD und FDP haben sich entschieden, mit ihrem Gesetzentwurf zur Kooperativen Schule einen kleinen, möglicherweise in Richtung Gesamtschule gehenden Schritt zu tun.

Dieser Gesetzentwurf beinhaltet zwei Elemente: Einführung der Orientierungsstufe und Kooperation der ab Klasse 7 weiter bestehenden drei Schulformen in einem Schulzentrum. Da es Schulzentren noch nicht überall gibt, ist die Einführung der Kooperativen Schule in das Ermessen der Schulträger d.h. der Gemeinden, Kreise und Städte, gestellt.

Die Antikampagne

Die geplante Einführung der Kooperativen Schule wird von der CDU und ihr nahestehender Lehrerverbände (Philologenverband) und Elternvereine bekämpft.

Dies ist sehr unverständlich. Denn noch 1975 erklärte die NRW-CDU in ihrem Schulpolitischen Programm:

"Die CDU sieht es als einen Hauptmangel im gegenwärtigen Schulwesen an, daß die Schulformen so wenig zusammenarbeiten. Es ist ein verhängnisvolles Versäumnis der Landesregierung, daß sie... keinerlei Maßnahmen getroffen hat, um die Kooperation von Hauptschule, Realschule und Gymnasium zu institutionalisieren"

Die CDU zog daraus den Schluß, "die Kooperation zur Leitidee" ihrer Schulpolitik machen zu wollen. Dies steht im krassen Gegensatz zu den heutigen Aussagen der CDU.

Stellungnahme der Lehrerverbände

Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) und der Verband Bildung und Erziehung (VBE) haben die Einführung der Orientierungsstufe begrüßt. Die GEW steht jedoch der geplanten Kooperativen Schule eher skeptisch gegenüber. Sie



kritisiert die Festschreibung des dreigliedrigen Schulsystems ab der Klasse 7 und sieht hier zu wenig Durchlässigkeit, als daß man von einem Schritt hin zur Integration sprechen könnte. Die verschiedenen Lehrpläne der drei Schulformen bleiben nämlich bestehen, so daß ein Übergang, eine Durchlässigkeit, kaum möglich ist.

Also kann man die Schulreform wohl nicht als "schülerfeindlich", oder als "chaotisch" bezeichnen, sondern man sollte sich überlegen, ob eine Weiterführung der Reform die Schule nicht eher "schülerfreundlich" machen würde.



IM DERBY SITZT MAN
ERSTEN RANG.



ENTRITT FREI BEI *Gartener*



Audi

K.H.Vossel
Mechernich

Tel.: 2402

Aus: LIPO

Neues KDV-Recht

- § 1 Der Kriegsdienstverweigerer aus Gewissensgründen ist ein Mensch wie alle anderen.
Man darf es damit aber auch wieder nicht übertreiben.
- § 2 Damit es den anderen Menschen möglich ist, ihn zu erkennen und ihn wie alle anderen Menschen zu behandeln, hat der Kriegsdienstverweigerer aus Gewissensgründen zeit seines Lebens ein gut sichtbares Abzeichen zu tragen. Dies hat die Form eines Gewissens, schwarze Farbe und etwa 60 cm Durchmesser.

satire?



- § 3 Es ist verboten, jemandem zu bespucken oder mit Steinen zu bewerfen, weil er Kriegsdienstverweigerer aus Gewissensgründen ist. Es ist nicht verboten, jemanden zu bespucken oder mit Steinen zu bewerfen, weil er ein Feigling, ein Arschkriecher, ein Anarchist oder von China gekauft ist.
- § 4 Nicht als Kriegsdienstverweigerer aus Gewissensgründen können anerkannt werden: Kommunisten, Zuhälter, Hintergangene, Vorbestrafte, Linke, Vegetarier, Albinos

und Gewerkschaftler.

- § 5 Um dem Vaterland nicht ganz verlorenzugehen, muß der Kriegsdienstverweigerer aus Gewissensgründen einen Ersatzdienst von der doppelten Länge des normalen Militärdienstes leisten. Mögliche, besonders friedensdienstliche Aufgaben dieses Ersatzdienstes sind: Herstellung von Filzpanzertoffeln, Rundschleifen von Kieselsteinen, medizinische Experimente mit ansteckenden Krankheiten und Lagerung von radioaktivem Abfall.
- § 6 Jeder Kriegsdienstverweigerer aus Gewissensgründen muß sich in der Armee ersetzen lassen durch zwei

Mitglieder seiner Familie, vier, wenn sie weiblich, zwittrig oder jünger als 10 Jahre sind.

- § 7 Um den Arbeitgebern die Wiedereingliederung der Kriegsdienstverweigerer aus Gewissensgründen zu erleichtern, werden diese besonderen, den Bedürfnissen der Arbeitgeber angepaßten Arbeitsschutzbedingungen unterstellt.
- § 8 Ein Kriegsdienstverweigerer aus Gewissensgründen hat jederzeit die Möglichkeit, sich zu rehabilitieren durch die Ableistung eines Militärdienstes von der dreifachen Länge.



14

Anzeige



Imbissstube

»Zur Mutti«

Inh.: W. Kurth

Mechernich, Heerstraße



SCHÜLERBÜCHEREI



Die Schülerbücherei hat zweifelsohne zur Freizeitgestaltung, hauptsächlich der Unterstufenschüler, beigetragen. Denn die Schüler finden in der Bücherei Material, sprich Bücher, die auch ihre Hobbies betreffen (z.B. Fische, Archäologie, Pferde u.s.w.).

Da die Bücherei also über ein großes Angebot an Abenteuer- und Sachbüchern verfügt, ist der Andrang in den großen Pausen sehr groß.

Von Oberstufenschülern wird die Schülerbücherei wenig besucht. Daher wurde für die Oberstufenschüler eine extra Abteilung, mit gesondertem Buchbestand, eingerichtet, (Herrmann Hesse; Bertolt Brecht; u.a.). Durch diese Erweiterung ist die Bücherei sicherlich attraktiver für Oberstufenschüler geworden. Besonders ergiebig ist der Bestand für die Fächer Englisch und Geschichte. Ebenfalls sehr umfangreich ist der Bestand für die Fächer Mathematik und Deutsch.

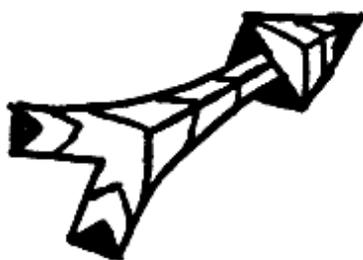
Weil die Schülerbücherei in den großen Pausen überfrequentiert ist, werden Lesestunden eingerichtet, die sich hauptsächlich nach den Springstunden der Mittelstufenschüler richten. Die Lesestunden dienen der Gestaltung der Springstunden, da immer noch kein Aufenthaltsraum für die Mittelstufenschüler existiert, und damit der Kommunikation innerhalb der Mittelstufe. Die Schülerbücherei wird somit zu einem Treffpunkt innerhalb der Schule.

Um das Interesse für die Schülerbücherei zu wecken, wurde ein Plattenspieler "besorgt", mit dem die Schüler nicht nur bei der Auswahl der Bücher unterhalten werden. Deshalb sind die Mitglieder der Bücherei nicht nur für Buchspenden, sondern auch für die Spenden alter Schallplatten dankbar.

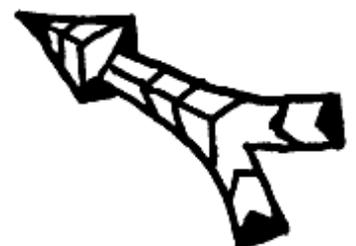
Weil die Lesestunden gemütlicher gestaltet werden sollen, werden die Schüler der Mittelstufe



15



Fernseh-Lünebach
MEISTERBETRIEB
Eigene Werkstatt - Kundendienst
Kölner Straße 2
5370 KALL
Ruf (02441) 391



nochmals gebeten alte, möglichst gut erhaltene Möbel zu stiften, die bei der Einrichtung eines Mittelstufenaufenthaltsraumes zur Verfügung gestellt werden. Nochmal wird auf den Wettbewerb, von der Schülerbücherei ausgehend, hingewiesen, bei dem alle Unterstufenschüler teilnehmen können, indem sie eine Erlebnisgeschichte, mit der Länge von 2 bis 4 Din A 5 Seiten, bei

der Bücherei einreichen. Bei diesem Wettbewerb gibt es "nicht" nur Buchpreise zu gewinnen, sondern Sachpreise für die ersten drei Gewinner. Es wird eine rege Teilnahme der Unterstufenschüler erwartet;

Achtet bitte auf aushängende Listen, auf denen einige der Bücher und deren Autoren aufgeführt sind.



ELEKTRO SCHÖBINGER

Elektrotechnische Anlagen
Radio-, Fernseh-Geräte · Elektro-Hausgeräte
Beratung und Kundendienst

Rudolf Schöbinger · 5353 Mechernich-Lückerath, Neustr. 5



5353 MECHERNICH-LÜCKERATH
Neustraße 5 · Telefon (024 43) 2570

Positiv

SV-Funktion:

der KLASSENSPRECHER

Wenn ein Klassensprecher in seiner Klasse nicht anerkannt wird, liegt es meistens daran, daß er kein Durchsetzungsvermögen hat. Daher ist es im Interesse der Klasse, die Kandidaten genauer auszusuchen, damit der Klassensprecher nach einem halben Jahr nicht die Lust an seinem Amt verliert. Außerdem ist er nicht dazu da, Kreide und Putzlappen zu holen, sondern die Klasse in Schülerratssitzungen

und bei Lehrern, falls Probleme entstehen, zu vertreten.

Klassensprecher und ihre Vertreter sind berechtigt an Klassenkonferenzen teilzunehmen. Dieser Fall ist in meiner Klasse eingetreten, daß über einen Schüler wegen eventueller Androhung des Verweises von der Schule eine Klassenkonferenz einberufen wurde. In dieser Konferenz stellten wir einen Antrag auf Stimmrecht, um auch in

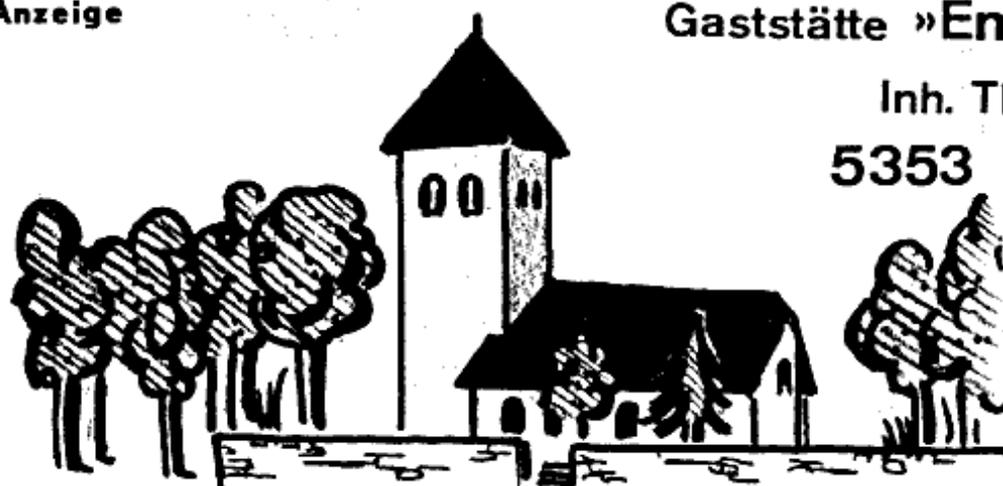


einer Klassenkonferenz die Interessen des Schülers voll vertreten zu können. Schüler zu vertreten und mitzuverwalten im Rahmen der Möglichkeiten der SMV, Erfahrungen für die Zukunft zu sammeln und zu lernen, sich in solchen Konferenzen zurechtzufinden und der Anreiz, in der SMV als Klassensprecher mitzuarbeiten, waren einige Begründungspunkte für das Stimmrecht. Der Antrag wurde angenommen, und somit können sich andere Klassensprecher in anderen Klassenkonferenzen auf die Abstimmung für das Stimmrecht in jener Konferenz berufen. Zwar haben einige Klassensprecher ihr Amt übernommen, wissen aber nicht, daß sie auch ein paar Pflichten haben. Zu diesen Pflichten gehört es, an Schülerratssitzungen teilzunehmen. Nehmen einige dieser Klassensprecher an den Sitzungen teil, wenn auch mit mangelndem Interesse, so würde sich bestimmt keiner der Angesprochenen überarbeiten, wenn sie eine kleine Aufgabe in der SMV übernehmen würden. Hat sich nun doch einer dazu bereiterklärt,

eine Aufgabe zu übernehmen, so werden die Ausarbeitungen in der letzten Minute gemacht oder es sind zum Teil unzureichende Informationen für die Schülerschaft in dem Bericht enthalten. Diese drastische Darstellung trifft nicht auf alle Klassensprecher zu, doch leider auf Einige!

Hemmungen zu fragen oder sich in Schülerratssitzungen zu äußern ist ein großes Problem für manche Klassensprecher, nicht nur aus der Unterstufe. Leider geht an diesen die Diskussion vorbei und man hat den Eindruck, sie stimmen ab, ohne genau zu wissen worum es geht. Dieses Problem soll, zumindest in der Unterstufe, durch Paten aus Mittel- und Oberstufe abgebaut werden. Einen ersten Versuch dieser Patenschaft machte unser Schülersprecher, als er an einer Verfügungsstunde der Sexta teilnahm. Wie sich herausstellte hat diese Klasse eine Menge Probleme, die sie ohne die Hilfe eines Paten nicht lösen könnte. Hier können aber auch Aktivitäten, nicht nur der Klassensprecher, ansetzen.

Anzeige



Gaststätte »Em Gardestüffje«

Inh. Theo Sechtem

5353 Mechernich

Rathergasse 24

-Spielhalle-

DIE FABEL VOM FUCHS UND DEN KANINCHEN

In einem großen Stall leben und arbeiten viele Kaninchen. Höhere Tiere, wie Füchse, Wölfe und ein Schwarzbär, leiten die Kaninchen.

Mitten in der Arbeitszeit ist eine große Pause. Da die höheren Tiere die Kaninchen auch beaufsichtigen müssen, werden alle Kaninchen in der Pause aus ihren einzelnen Ställen herausgetrieben. Denn wenn alle Kaninchen an einem Ort zusammengepfercht sind, brauchen sie nur von wenigen der hohen Tiere kontrolliert zu werden. Dies ist für die anderen höheren Tiere und für den Schwarzbär natürlich günstig, denn sie können dann ungestört die Pause genießen.

Aber einige hohe Tiere müssen dennoch in der Pause die Kaninchen beaufsichtigen. Die Kaninchen könnten sonst ja selbstständig etwas machen, was man ihnen natürlich noch nicht zutrauen kann, weil sie erst einmal selbstständig werden müssen.

Weil der Schwarzbär die Verantwortung für die Aufsichtspflicht hat, wurde diese einfache Lösung, daß die Kaninchen in der Pause zusammengetrieben werden, eingeführt. Einige höhere Tiere lassen die Kaninchen während der Pause wieder in den Stall hinein, weil sie einsehen, daß die Kaninchen zu ihrem Futternapf, zu ihren Arbeitsmaterialien und auch andere Dinge erledigen müssen. Aber da ist ein Fuchs, der sich von den anderen Tieren besonders durch seine korrekte und strikte Einhaltung seiner Pflichten hervorhebt. Das sieht im Einzelnen so aus, daß Kaninchen, die am Fut-

18



Besonders günstig für alle Schüler:
5 Schulhefte DIN A 5 -,95 DM

Reiche Auswahl
guter Kinder- und Jugendbücher

Schreibwaren - Schulbedarf
Geschenkartikel - Buchhandlung

Franz Löllmann

Rathergasse 4, 5353 Mechernich
ca. 3 Minuten vom Gymnasium

ternapf stehen und sich überlegen, ob sie sich noch etwas zu fressen holen sollen, brutal von dem Fuchs 'rausgeschmissen werden. Auch größere Kaninchen, die zu ihrem eigenen kleinen Stall wollen, werden von dem Fuchs einfach nicht durchgelassen. Der Fuchs sagt zwar, daß es ihm egal ist, wenn die Kaninchen 'rein wollen, er befolgt nur seine Anweisungen der Ordnung entsprechend und ausserdem sei er sowieso der Stärkere. Kaninchen, die nicht auf den Fuchs hören wollen und sich nicht von ihm einschüchtern lassen, werden bestraft.

Das Kaninchen kann sich nicht gegen die Bestrafung durch den Fuchs wehren, obwohl es sich ungerecht behandelt fühlt, denn für ^{ihn} zählt nur die Ordnung und das Recht des Stärkeren. Denn die Ordnung und das Recht des Stärkeren sind für den Fuchs einfache Methoden, die Kaninchen zu leiten.

Und die Moral...

Ordnungen dienen oft zur Absicherung der Methoden und der Stellung der Autorität.

Anzeige

**buchhandlung
wilhelm
abel**



**jugendbücher
taschenbücher
lexika
füllhalter
kunstgewerbe**

5353 mechernich, turmhofstraße 46
telefon 0 24 43 / 22 63

Wer ist
hier blöde?

Wer sich in der Politik engagiert und mitmischt ist ganz schön blöde. Sagen viele. Weil man (erstens) sowieso nichts gegen die da oben unternehmen kann. Weil man (zweitens) mit seiner Freizeit viel was besseres anfangen kann. Weil man (drittens) gerade in der Schule sich sowieso nur Ärger einhandelt. Und weil (viertens) allgemein bekannt ist, daß Politik den Charakter versaut.

Wir sagen: Nicht die, die Politik machen, sind die blöden. Sondern die, die immer die anderen Politik machen lassen. Denn: sich anpassen, kuschen, ordentlich was leisten und die Verantwortung den anderen überlassen, ist ja wohl keine Kunst. Politik fängt doch schon an, wenn man sich um den Unterricht in der Schule kümmert, um die repressive Hausordnung im Jugendzentrum, um die dicken Preise für's Schwimmbad.

Aber alleine ist man ein Niemand. Und erreichen kann man gar nichts. Nur mit Gleichgesinnten ist man stark. (Schließlich wird in der Demokratie mit Mehrheiten Politik gemacht.)

Merke: Schön blöd', wer anderen die Politik überläßt.



- Ich will mehr wissen über die Freie Demokratische Partei.
- Laden Sie mich zu einer F.D.P. Veranstaltung ein.
- Sagen Sie mir, wie ich Mitglied der F.D.P. werden kann.

Bitte einsenden an:

F.D.P. Ortsverband Mechernich
Johannesweg 24
5353 Mechernich
Telefon Nr.: 3897 oder 3670

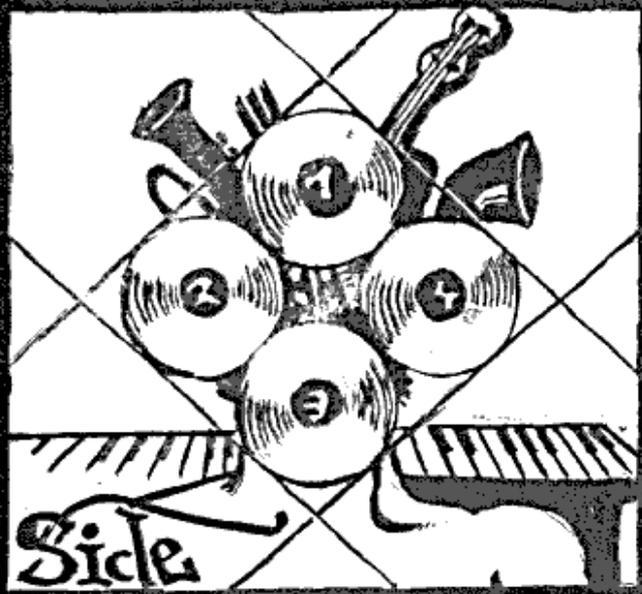
Mein Name _____

Mein Alter _____

Meine Anschrift _____

Meine politischen Interessengebiete _____

F.D.P.



WIRTSCHAFTS



Journey »Next«

Diese, seit Anfang 1975 existierende englische Rock - Gruppe, ist hier zwar unbekannt, aber in der "Szene" keineswegs.

Während Gregg Rolie (keyboards, vocals) und Neal Schon (guitars) ehemals bei Santana mitspielten, ist Ansley Dunbar Aushilfsmusiker auf mehreren Studio - LP's (z. B. Zappa). Der Bassist, Ross Valory, ein "unbeschriebenes Blatt", ist nicht überragend.

Der Sound von Journey ist zwischen Hard - Rock und unverweckelbaren Santana - Elementen einzuordnen. Zu letzterem trägt die Stimme von Gregg Rolie und vor allem die Gitarrensoli von Neal Schon bei. Ihre erste LP, "Journey I", erinnert stark an Santana; die zweite, "Look into the future", ist Rock; die neueste LP, "Next", beinhaltet beide Teile.

Jochen Bennemann



TERMINE =

JETHRO TULL
20.4. in
Köln-Sporth.
21.4. in
Essen-Grugah.

JANE

21.4. in
Euskirchen-
Concordiah.

"SHAKTI" feat.

J. McLaughlin
23.4. in
Stolberg
24.4. in
Koblenz

OUGENWEIDE

24.4. in
Aachen

GROBSCHNITT

27.4. in
Köln

Mecca

INTERN

Die Gruppe Mecca, Aufgaben und Personen, den Schülern unseres Gymnasiums wohl bekannt, hier ihren Lebenslauf. Der erste Schritt war der, daß Chris zusammen mit Ralf einige Lieder nachspielte, die ihnen gefielen. Später lernte Chris den Schlagzeuger Ulrich kennen, in dem er

FußNOTEN =

Bad Company bringen ihre neueste LP "Burnin' Sky" auf den Markt

Empfehlenswert ist Rick Wakeman's Soundtrack über die Olympischen Spiele "White Rock"

Randy Pie haben einen neuen Lead-Sänger: Peter French und einen neuen Gitarristen: Frank Diez



MECCAS

sofort das fehlende Mitglied sah. Das war im Februar 76. Im März 76 hatten sie auf dem Bazaar des Gymnasiums ihren ersten Auftritt, der schon ein Erfolg war. Von da an ging es mit Mecca aufwärts, dem ersten Konzert folgte im Juni 76 ein Auftritt auf der Abschiedsfeier der bei uns weilenden Amerikaner, für den sie ihre erste Gage einnahmen. Anfang September stellten sie den bis dahin noch unbekanntem Bassisten Stefan Bongard ein. Zum erstenmal in ihrer jetzigen Besetzung zeigten sie sich in ihrem Konzert in der Hauptschule Mechernich. Dieses Konzert betrachten sie noch heute als einen ihrer größten Erfolge. Eine haarige Erinnerung bleibt jedoch der Auftritt bei Radio Luxemburg, bei dem man sie sehr stark eingeschränkt hat. Anstatt der zugesprochenen 20 Minuten wurden ihnen nur 4 Minuten "gegönnt". Zum einjährigen Bestehen der Gruppe spielte

Mecca im Februar 77 auf der Mittel- und Oberstufenfeier des Gymnasiums Mechernich.

Trotz Erfolgen bleiben für Mecca einige Probleme. Das wären:

1) Wohl das wichtigste Problem ist das finanzielle. Fast alle Instrumente sind gebraucht gekauft, da die enormen Summen für neue Instrumente von Schülern, die sie ja sind, nicht aufzubringen sind. Daraus erklärt sich daß sie noch mit einer relativ alten Anlage spielen.

2) Außerdem ist es auch für Mecca, wie für manch andere Gruppe, schwer, einen geeigneten Übungsraum zu finden.

3) Verzweifelt suchen sie schon seit einiger Zeit einen Organisten mit guter Anlage. Sie bitten daher alle Interessenten, sich bei einem der Gruppenmitglieder zu melden.

Was sagen die Gruppenmitglieder zur Gruppe?

Ulrich: "Es macht mir sehr viel Spaß in einer Gruppe kreativ" →

22



RADIO - ELEKTRO Schäfer

MECHERNICH

Bahnstraße 23 - Ruf 21 74

SONDERANGEBOT

in unserem HI-FI- und Fernseh-Studio

- PHILIPS Radio-Recorder AR 170 DM 198,-
- PHILIPS Kassettens-Recorder N 2214 automatik DM 147,-
- PHILIPS Kofferradio, MW u. UKW, Rock 250 m, mit Netzanschluß DM 87,50
- GRUNDIG HI-FI 3-Weg-Studio 36 C DM 1088,-
- ITT Farbfernsehgerät, große Bildröhre, 1644 elektronik DM 1688,-



Anzeige

FRAGEN

mitzuwirken. Aber leider ist es mit unserer Anlage nicht möglich, annähernd den Sound von anderen profilierten Gruppen zu erreichen."

Ralf: "Im Grunde genommen stimme ich Ulrich zu, jedoch zielen meine Vorstellungen mehr auf Abwechslung, die sich meiner Ansicht nach auch mit Instrumentalstücken schaffen ließe."

Steff: "Ich meine, daß das sehr stark von der Anlage abhängt. Wenn wir Organisten hätten, wäre uns schon sehr geholfen."

Chris: "Ich sehe die Sache et-

was anders. Ich glaube, daß uns schon sehr im Sound geholfen wäre, wenn Ralf, Steff und Uli auch mal Songs schreiben würden. Natürlich liegt es auch zu 80% an unserer Anlage.

Aber wie schon gesagt, es macht uns allen sehr viel Spaß, und das ist sehr wichtig. Hätten wir schon mal unsere Anlage zusammengespart, ginge es viel besser."

Mecca-Lps: keine

Mecca-Singles: keine

Mecca-Bänder: viele

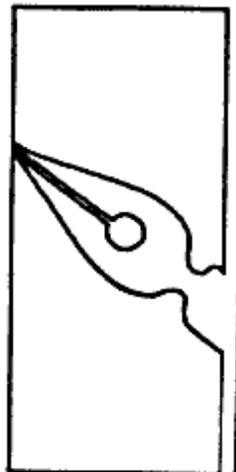


Büro & Schreibwaren

Spielwaren

Franz Mohr Ww.

5370 Kall, Aachener Str. 21-23



Anzeige

Für unsere Individualisten:

Lateinisches Kreuzworträtsel

1	2	3		4		5	6
7			8	9	10		
11		12		13			14
	15						
16					17	18	
19		20					
21	22		23	24			
25			26				

Waagrecht: 1. Monatsname (Plur.)
7. mus 9. unwegsam (Gen.Sing.) 11.
damit nicht 12. sich 13. des Weins
15. sanft (Adv.) 16. die Goldene 17.
Altar 19. circa 20. er besteht 21.
non male 24. sinus (Abl.) 25. so 26.
Rosen (Akk.)

Senkrecht: 1. alles (Plur.) 2. Klima
3. du 4. Tempuszeichen f. Imperf. 5.
una 6. wenn 8. Greis 10. ihr meidet
12. die Heitere 13. Wege (Akk.) 14.
der Erzürrnte 18. Frosch 19. wo 22.
et 23. er 24. tam

Die Zukunft des „WECKERS“?

Liebe Mitschüler! Die Existenz einer Schülerzeitung hängt in entscheidendem Maße von ihrer Finanzierung ab. Soweit eine Schülerzeitung nicht von Parteien oder anderen Interessengruppen unterstützt wird, muß sie mit Hilfe von Anzeigen finanziert werden.

Um das Erscheinen "des Weckers" zu ermöglichen, war die Redaktion gezwungen, die bei der Herstellung auftretenden Kosten durch Anzeigen zu decken. Wir versuchten hauptsächlich in Mechernich und Umgebung die notwendigen Anzeigen zu erhalten. Die Bemühungen der Redaktion waren jedoch meistens erfolglos, da viele Anzeigensteller bereits im "Prisma", einer auch in wenigen Exemplaren an unserer Schule verteilten SU-Zeitung inserierten. Um den Sachverhalt zu verdeutlichen, möchten wir nun auf die Anzeigensituation im letzten "Prisma" eingehen. Die

Ausgabe Nr 4, März 1977 enthielt 7 Großanzeigen (ganzseitige Anzeigen) und 27 Kleinanzeigen, davon 15 Kleinanzeigen aus der Stadt Mechernich.

Allein durch die 7 Großanzeigen wäre die Finanzierung des "Prismas" sichergestellt ganz abgesehen von den noch hinzukommenden 27 Kleinanzeigen.

Rechnet man noch die Zuschüsse der politischen Organisation hinzu, von welcher das "Prisma" herausgegeben wird, so dürfte man davon ausgehen, daß die Herausgabe der Schülerzeitung "Prisma" auch ohne den Anzeigenbereich Mechernich bei weitem gesichert wäre. Diese Anzeigenkonstellation ist annähernd typisch für die bisherigen Ausgaben dieser "Schülerzeitung"! Es ist also anzunehmen, daß die Existenz des "Prismas" auch in Zukunft ohne den Anzeigenbereich

24

Bäckerei

Lebensmittel

5353 Mechernich

Turmhofstraße

Michael Goebis

Süße Geschenke

für alle

Gelegenheiten



Mechernich keineswegs gefährdet ist.

Bereits diese 15 Anzeigen aus dem Bereich Mechernich würden das Erscheinen des "Weckers" in seiner bisherigen Auflage sichern.

Auf Grund dieser Tatsachen wandten wir uns an den Anzeigenredakteur (Hermann-Josef Aeverbeck) mit der Bitte, den Anzeigenbereich Mechernich dem "Wecker" zu überlassen.

Die Bitte unserer Redaktion wurde sofort abgelehnt.

Eine Begründung wurde uns nicht gegeben. Diese Ablehnung kann von der Redaktion nur als

Angriff gegen den Aufbau einer Schülerzeitung am Gymnasium der Stadt Mechernich gesehen werden.

Diese Haltung kann verschiedene Motive haben

(z.B.), auf die wir jedoch noch nicht eingehen wollen.

Die Redaktion appelliert angesichts dieses Sachverhalts an alle Schüler unserer Schule, sich bewußt zu werden, daß bei der nächsten Herausgabe des "Prismas" an unserer Schule jede verteilte Ausgabe zur Gefährdung unserer schulinternen Zeitung, dem "Wecker", beiträgt. Die Finanzierung dieser Ausgabe ist der Redaktion nur mit Glück gelungen; ob dies auch in Zukunft sein wird, hängt von Euch ab. Bitte denkt bei der nächsten Verteilung des "Prismas" daran.



25

Tapeten - Keramik - Korbwaren - Geschenke

MAAS

Malerbetrieb

Mechernich, Bahnstr. 13, Tel.: 3902

JUGENDZENTRUM in Mechernich !?

Es gibt in Mechernich für uns Jugendliche kaum Möglichkeiten, wo wir unsere Freizeit, unseren Wünschen und Bedürfnissen entsprechend, gestalten können. Es bedarf wohl keiner Diskussion, daß Diskotheken und Kneipen für uns nicht den Freiraum für die Verwirklichung unserer Interessen geben. Auch Vereine entsprechen selten unseren Bedürfnissen, da sie 1. finanziell zu aufwendig sind (Beiträge etc.); 2. entsprechen sie eher den Bedürfnissen der Erwachsenen, da die Veranstaltungstermine nur am Abend liegen; und 3. füllen die wenigen Veranstaltungen der Vereine, ein bis zwei in der Woche, nur einen geringen Teil unserer Freizeit aus. Auch wurden hier in Mechernich nur wenige für uns Jugendliche interessante Einzelveranstaltungen durchgeführt.

Um aber effektiver zu arbeiten, sind innerhalb der Initiativgruppe (IG) Arbeitskreise gebildet worden. Die AK's beschäftigen sich zum einen mit der Frage der inhaltlichen Gestaltung und den Raumvorstellungen für ein Jugendzentrum, und zum anderen mit der Frage der Organisation der IG und der Finanzierung der IG und des Jugendzentrums.

Als Finanzierungshilfe hat die Stadt auf Anregung der IG einen Glascontainer für die Altglasverwertung in Mechernich in der Gartenstraße und in Kommern auf dem Arenbergerplatz aufstellen lassen. Auch haben schon einige Eltern Spenden der IG zukommen lassen.

INITIATIVGRUPPE

Auf Grund dieser offensichtlichen Mängel haben sich über 60 Jugendliche aus der ganzen Stadt in der unabhängigen "Initiativgruppe Jugendzentrum" zusammengeschlossen. Sie wollen auf ein zentral gelegenes und räumlich ausreichendes Jugendzentrum hinarbeiten.

Gegründet hat sich die Initiativgruppe auf der öffentlichen Veranstaltung der Jungsozialisten am 14.1.1977 in Mechernich.

JUGENDTREFF

Die Jugendlichen in der IG sind sich darüber einig, daß

möglichst bald 2 - 3 Räume als Jugendtreff gefordert und eingerichtet werden sollen. Dort soll ein Raum als Teestube, ohne Konsumzwang und mit kostendeckenden Preisen, eingerichtet werden. Weiterhin soll ein Arbeits- und Diskussionsraum vor allem für die Initiativgruppe Jugendzentrum eingerichtet werden.

Diese Übergangslösung ist not- ➔

26

Reiner Schoddel

Bäckerei - Konditorei - Café

Ruf 02443/2472 Bahnstr. 44

5353 Mechernich



wendig, damit sich die Mitglieder der IG besser kennenlernen, sich öfters treffen, und die Kontakte untereinander festigen können. Dadurch würde die Arbeit der IG sicherlich noch fruchtbarer und mit noch mehr Einsatz aller fortgesetzt werden. Auch könnte man in der Teestube Erfahrungen sammeln, die für die Planung eines Jugendzentrums wichtig wären.

Jugend- zentrum

Diese 2 - 3 Räume können ein Jugendzentrum nicht ersetzen. Denn erst in einem Jugendzentrum kann man optimale Möglichkeiten für eine sinnvolle Freizeitgestaltung schaffen.

Nach den in der IG erarbeiteten Vorstellungen wären z.B. folgende Vorstellungen zu verwirklichen :

Das Jugendzentrum würde einen großen Gemeinschaftsraum beinhalten, wo man sich ungezwungen treffen könnte. Dort könnte man in Gesprächen miteinander zusammen kommen. Aus diesen Gesprächen und Diskussionen können dann selbstständige Aktionen hervorgehen.

Möglichkeiten, billig Tee und Kaffee wie in der Teestube zu machen, müssen vorhanden sein. Um auch das Kreative der Jugendlichen zu fördern, müßten Mög-

lichkeiten, Werken und künstlerische Betätigungen gegeben sein. Weiterhin sollen für Neigungs- und Arbeitsgruppen, die sich in einem Jugendzentrum bilden werden, Diskussions- und andere Arbeitsräume vorhanden sei. Auch können in einem Jugendzentrum Veranstaltungen für die Jugendlichen, wie z.B. Filmvorführungen, Diskussionsabende, Feten, Festivals, etc., durchgeführt werden.

Möglichkeiten

Ein Drittel der Stadtbevölkerung sind Jugendliche, denen bisher wenig Attraktives geboten wird. Deshalb ist ein Jugendzentrum eine dringliche Notwendigkeit hier in Mechernich.

Ein Jugendzentrum liegt im Interesse aller, der Eltern, die dann wissen, daß ihre Kinder einen Ort haben, wo sie ihre Freizeit verbringen können; der Jugendlichen, daß sie endlich die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung bekommen, die sie benötigen und die sie befriedigen können.

Die Jugendlichen in der IG haben sich schon zusammen getan, um daran mitzuarbeiten. Für ihre Arbeit müssen sie alle möglichen Unterstützungen fordern.

Jeder von Euch kann natürlich noch in der Initiativgruppe Jugendzentrum mitarbeiten. Termine werden in der Tagespresse und an den "schwarzen Brettern" in den Schulen bekanntgegeben.

27

Fotokopien

Anzeige

W. Litzbarski - M. Schiffer

Büro-, Schreib- und Schulbedarf

Geschenkartikel

Telefon 02443/3373

Bahnstraße 27

5353 Mechernich

Angebot: Schulhefte	A5	-,20DM
	A4	-,50DM
30 Filzstifte		6,50DM



das ist so ein alter Aberglaube wie: "Schäf-
chen zur Linken - Freude tut winken"!!!

Junge Leute sollen die Programme aller Partei-
en und politischen Gruppen prüfen, sich ein eigenes Urteil bil-
den und dann s e l b s t entscheiden. Anders ist unsere Demo-
kratie nicht lebensfähig. Wer nicht verantwortungsbewußt prüft
und mitbestimmt, wer blind linken Modetrends nachläuft, der muß
es sich gefallen lassen, daß über ihn bestimmt wird - oft sogar
von Leuten, die eine andere Freiheit und eine andere Republik
wollen.....

Die CDU steht auch in der Bildungspolitik zu ihrer Alternative

- F r e i h e i t s t a t t S o z i a l i s m u s -

Sie fordert daher:

- Erziehung zu Freiheit und Verantwortung
- Chancengerechtigkeit für jeden
- Humanität und Leistung im Bildungswesen
- Bessere Abstimmung von Bildungs- und Beschäftigungs-
/system
- Freie und leistungsfähige Hochschulen
- Zukunftsorientierte inhaltliche Schulreformen

HIER SEHEN WIR DIE ALTERNATIVE zur verfahrenen und desorientier-
ten Bildungspolitik in NRW und im Bund!!!

Für weitere Informationen bitte untenstehenden Abschnitt einsen-
den an:

CDU- Kreisverband, Jahnstr.27, 5350 Euskirchen oder
CDU- Stadtverband Mechernich
Vorsitzender Fr.J.Lauterbach, Oberfeld 2, 5353 Mechernich

→ - - - - - ←
Ich bitte um Zusendung von Information zu den Themen:

Ich bitte, zu den Veranstaltungen der CDU als Interessent einge-
laden zu werden ja / nein

Name, Vorname Straße, Nr. Ort